

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche gemäß den verbindlichen Inhaltsfeldern	Unterrichtsinhalte und Methoden
<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>		
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Verhaltensweisen religiöser Praxis beschreiben, - Orte und Zeiten religiösen Lebens beschreiben, - religiöse Zeichen, Symbole und Rituale als Ausdruck christlichen Glaubens beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> ○ wahrnehmen, dass viele Menschen zur Zeit Martin Luthers (und heute) eine Sehnsucht nach Heil antrieb. ○ wahrnehmen, dass Zweifel und Unsicherheit das Leben der Menschen damals wie heute prägten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene Sehnsüchte --- M. Luthers Sehnsüchte
Deutungskompetenz - religiöse Sprachformen, Symbolsprache, religiös-ästhetische Ausdrucksformen und biblische Textformen unterscheiden und sachgemäß verwenden, - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen des Lebens in Beziehung setzen - religiöse Symbole deuten und den Unterschied zu Sakramenten als Heilszeichen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> ○ erkennen, dass der Zeitgeist zur Zeit Luthers von gesellschaftlichen Umbrüchen (u.a. Erfindungen, Kritik an Prunksucht der Kirche) geprägt war sowie von großen Ängsten um das eigene Seelenheil (vgl. Ablasshandel). ○ das Leben und das Ringen M. Luthers um einen „gnädigen Gott“ zeitgeschichtlich einordnen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Kirchengeschichtliche Schwerpunkte:</u> - Weltbild und Zeitgeist - Ablasshandel und Missstände - Reformatoren: Luther (Film), Calvin, Zwingli - Reformatorische Neuerungen - Bauernaufstände und Religionsfriede - Kirchenspaltung - Weg zur Ökumene
Urteilskompetenz - eigene Fragen zu Religion, Glaube und Moral entwickeln, - sich mit Deutungsmustern für Widerfahrnisse des Lebens auseinandersetzen, - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich kritisch auseinandersetzen mit zentralen reformatorischen Anliegen wie z.B. der „Freiheit eines Christenmenschen“, die durch Machtmissbrauch, Missstände und menschliches Versagen eingeschränkt war ○ Ideen entwickeln zur Weiterentwicklung einer lebendigen (und ökumenischen) Kirche. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Ökumenische Herausforderungen:</u> - Rechtfertigungslehre (Gnade vs. Werkgerechtigkeit) - Tradition der Kirche: Sinnhaftigkeit? - Abendmahlsstreit - ...
Kommunikationskompetenz - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Überzeugungen respektvoll auseinandersetzen, - die eigene Glaubensüberzeugung darstellen, - religiöse Vorurteile hinterfragen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ vor dem Hintergrund der Grundanliegen Luthers die zentralen Positionen der evangelischen sowie katholischen Kirche vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ [vgl. Jg. 8: „Evangelisch – Katholisch“]
Partizipationskompetenz - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen, - Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten, - aus dem christlichen Glauben Handlungsmöglichkeiten ableiten.	<ul style="list-style-type: none"> ○ an ökumenisch gestalteten Unterrichtsprojekten sowie Gottesdiensten aktiv teilnehmen. ○ einen eigenen konfessionellen Standpunkt entwickeln und vertreten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Mögliche ökumenische Projekte:</u> - Taizé (Film) erfahren: Andachten gestalten - Konziliarer Prozess - Besinnungstage - ...

Aufbau überfachlicher Kompetenzen:

- (1) Personale Kompetenz
- (2) Sozialkompetenz
- (3) Lernkompetenz
- (4) Sprachkompetenz

Schwerpunktsetzungen bei den prozessbezogenen und überfachlichen Kompetenzen werden durch ein Ampelsystem verdeutlicht:

grün = sehr; **gelb** = etwas; **rot** = gar nicht

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche gemäß den verbindlichen Inhaltsfeldern	Unterrichtsinhalte und Methoden
<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>		
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Verhaltensweisen religiöser Praxis beschreiben, - Orte und Zeiten religiösen Lebens beschreiben, - religiöse Zeichen, Symbole und Rituale als Ausdruck christlichen Glaubens beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> ○ den Glaubens an den dreifaltigen Gott sowie die Taufe als ökumenische Gemeinsamkeit wahrnehmen. ○ konfessionelle Unterschiede erkennen und benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene Vorstellungen/Fragen zur anderen Konfession verbalisieren
Deutungskompetenz - religiöse Sprachformen, Symbolsprache, religiös-ästhetische Ausdrucksformen und biblische Textformen unterscheiden und sachgemäß verwenden, - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen des Lebens in Beziehung setzen - religiöse Symbole deuten und den Unterschied zu Sakramenten als Heilszeichen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> ○ die Kirchenspaltung nach der Reformation und die daraus resultierenden kirchenorganisatorischen und theologischen Unterschiede benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Typisch evangelisch:</u> – Konfirmation, Pfarrerin, Luther ▪ <u>Typisch katholisch:</u> – Papst, Zölibat, Erstkommunion ▪ Kirche als Institution in der Gesellschaft
Urteilskompetenz - eigene Fragen zu Religion, Glaube und Moral entwickeln, sich mit Deutungsmustern für Widerfahrnisse des Lebens auseinandersetzen, - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ das eigene konfessionelle Proprium (auch in Abgrenzung) zur anderen Konfession benennen und sich damit kritisch auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Präsentationen:</u> „Das ist meine/deine Kirche!“
Kommunikationskompetenz - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Überzeugungen respektvoll auseinandersetzen, die eigene Glaubensüberzeugung darstellen, - religiöse Vorurteile hinterfragen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich respektvoll mit anderen konfessionellen Vorstellungen auseinandersetzen und eigene Überzeugungen reflektiert vertreten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Hot Seat“ – Methode zwischen den konfessionellen Religionsgruppen
Partizipationskompetenz - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen, - Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten, - aus dem christlichen Glauben Handlungsmöglichkeiten ableiten.	<ul style="list-style-type: none"> ○ eigene und andere konfessionelle Welten (für sich) erschließen und auf sich wirken lassen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Projektideen:</u> – Kirchliche Räume entdecken – Landkarte der Bekenntnisse (regional, weltweit) – Konfessionelle Spurensuche vor Ort – Taizé – ...

Aufbau überfachlicher Kompetenzen:

- (1) Personale Kompetenz
- (2) Sozialkompetenz
- (3) Lernkompetenz
- (4) Sprachkompetenz

Schwerpunktsetzungen bei den prozessbezogenen und überfachlichen Kompetenzen werden durch ein Ampelsystem verdeutlicht:

grün = sehr; gelb = etwas; rot = gar nicht

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche gemäß den verbindlichen Inhaltsfeldern	Unterrichtsinhalte und Methoden
<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>		
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Verhaltensweisen religiöser Praxis beschreiben, - religiöse Motive in Gesellschaft und Kultur entdecken und beschreiben, - religiöse Dimensionen von Lebenserfahrungen und Entscheidungssituationen aufzeigen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ heutige Abhängigkeiten und Süchte beschreiben. ○ ihre eigenen Berührungen mit diesen wahrnehmen und benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Suchtkoffer (Wonach kann man süchtig sein?) ▪ Mindmap: eigene Erfahrungen mit Süchten ▪ „Sehnsüchte“ definieren (Was fragen / suchen junge Menschen?) ▪ durch einen Fragebogen das Suchtverhalten junger Menschen diagnostizieren ▪ Jugendsekten wahrnehmen
Deutungskompetenz - religiöse Sprachformen und Deutungsangebote für Lebenserfahrungen vergleichen, unterscheiden und auf ihre Plausibilität prüfen, - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen des Lebens in Beziehung setzen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ursachen und Folgen von Abhängigkeiten und Süchten formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründe für Süchte deuten lernen (an Beispielen) ▪ Was bewegt Menschen dazu, sich einer Sekte anzuschließen? ▪ Kinder in Sekten
Urteilskompetenz - eigene Fragen zu Religion, Glaube und Moral entwickeln, sich mit Deutungsmustern für Widerfahrnisse des Lebens auseinandersetzen, - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ bei den Folgen von Abhängigkeiten die negativen Auswirkungen absehen lernen. ○ Kriterien zur Wahrnehmung von Sekten auf aktuelle Beispiele beziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Vorgehensweise von Sekten beurteilen um eine gewisse Vorsicht zu entwickeln ▪ bspw. Film „Hendryk“ (Drogensucht), erhältlich über die Bundeszentrale für politische Bildung.
Kommunikationskompetenz - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Überzeugungen respektvoll auseinandersetzen, - die eigene Glaubensüberzeugung darstellen, - religiöse Vorurteile hinterfragen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich respektvoll mit anderen konfessionellen und nicht konfessionellen Vorstellungen auseinandersetzen und eigene Überzeugungen reflektiert vertreten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. mit Betroffenen bzw. Menschen, die dabei sind Anhängigkeiten zu überwinden oder überwunden haben, ins Gespräch kommen
Partizipationskompetenz - Die Lernenden haben eine positive Einstellung zu sich selbst. Sie haben Zutrauen in ihre Fähigkeiten und glauben daran, dass sie bei entsprechender Anstrengung schulische und gesellschaftliche Anforderungen bewältigen und mit ihren Möglichkeiten aktiv und verantwortungsvoll am gesellschaftlichen Leben teil haben können. - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ christlich-ethische Maßstäbe auf Abhängigkeiten, Süchte und Sekten in Beziehung setzen. ○ mit Gleichaltrigen ähnliche Erfahrungen diskutieren und die eigene Position darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenarbeit zu verschiedenen Süchten (Magersucht, Bulimie, Alkohol, Rauchen, Pc-Sucht, TV-Sucht, Konsumsucht, Sportsucht, Internetsucht, Handysucht, Drogensucht, etc.) und Gallery Walk ▪ durch Bsp. Wege aus dem Suchtverhalten kennenlernen ▪ Sekten vor Ort (Zeugen Jehovas, Scientology) wahrnehmen ▪ eigene Regeln entwerfen, die für einen selbst und die Klassengemeinschaft Abhängigkeiten entgegenwirken

Aufbau überfachlicher Kompetenzen:

- (5) Personale Kompetenz
- (6) Sozialkompetenz
- (7) Lernkompetenz
- (8) Sprachkompetenz

Schwerpunktsetzungen bei den prozessbezogenen und überfachlichen Kompetenzen werden durch ein Ampelsystem verdeutlicht:

grün = sehr; gelb = etwas; rot = gar nicht

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen unter Berücksichtigung der Inhaltsfelder	Unterrichtsinhalte und Methoden
Die Schülerinnen und Schüler können ...		
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensweisen religiöser Praxis beschreiben, - Orte und Zeiten religiösen Lebens beschreiben. - religiöse Zeichen, Symbole und Rituale als Ausdruck des christlichen Glaubens beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbilder in der eigenen Lebenswelt benennen. - Kriterien (Fähigkeiten, Eigenschaften,...) nennen, die einen Menschen zum Vorbild machen. - Vorbilder aus der Geschichte und in der Gegenwart benennen, deren Botschaft in der jeweiligen Lebenssituation und im gesellschaftlichen Umfeld wahrnehmen und gegebenenfalls Bezüge zum eigenen Leben herstellen. - Kriterien nennen, die einen biblischen Propheten von einem Berufspropheten unterscheiden. - Propheten zeitlich in die Geschichte Israels einordnen. 	<ul style="list-style-type: none"> - bspw. Zeitungsartikel von aktuellen Vorbildern sammeln. - bspw. eigene Vorbilder aus dem Umfeld interviewen. - Lebensbilder/ Lebenswege von Vorbildern aus Geschichte und Gegenwart entwerfen, bspw. von Franz von Assisi, Albert Schweizer, Martin Luther King, Nelson Mandela, Frère Roger Schutz. - bspw. Stellenausschreibung für einen biblischen Propheten schreiben (was muss ein Prophet mitbringen/ ertragen). - bspw. Karte: Geographisches Umfeld des Amos (aus: Das Kursbuch Religion, Bd.2, Stuttgart 2005, S.77).
<p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Sprachformen, Symbolsprache, religiös-ästhetische Ausdrucksformen und biblische Textformen unterscheiden und sachgemäß verwenden, - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen des Lebens in Beziehung setzen. - religiöse Symbole deuten und den Unterschied zu Sakramenten als Heilszeichen erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> - Glaubensaussagen prophetischer Bibeltexte erschließen und Bezüge zum eigenen Handeln und Leben herstellen. - Am Beispiel einer prophetischen Geschichte etwas über die Beziehung zwischen Gott und den Menschen im christlichen Glauben erfahren. - Die Sprache der Propheten und Inhalte von prophetischen Botschaften deuten. - Die Bedeutung eines Propheten für die Gesellschaft erkennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - bspw. Textauschnitte aus dem Buch Amos. - bspw. Film „Amos und der Priester“, Deutsche Bibelgesellschaft, Begegnungen mit der Bibel 4-6, Stuttgart 1993).
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Fragen zu Religion, Glaube und Moral entwickeln, sich mit Deutungsmustern für Widerfahrnisse des Lebens auseinandersetzen, - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Stärken und Schwächen von Vorbildern formulieren. - „falsche“ Propheten in Geschichte und Gegenwart erkennen. - Reaktion der Menschen damals mit der eigenen Reaktion auf aktuelle Botschaften/Warnungen vergleichen. - Damaliges Fehlverhalten, Konsequenzen für Propheten und Gesellschaft mit den Heutigen vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> - bspw. Nennen von falschen Ankündigungen und zukunftsweisenden Aussagen im Internet. - bspw. Film: Eine unbequeme Wahrheit. Paramount classics, 2006.
<p>Kommunikationskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Überzeugungen respektvoll auseinandersetzen, - die eigene Glaubensüberzeugung darstellen, - religiöse Vorurteile hinterfragen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte der Botschaft der biblischen Propheten, wie bspw. die soziale Gerechtigkeit, auf die heutige Zeit beziehen. - Impulse, die Vorbilder in die Gesellschaft hinein geben, erkennen und deren Relevanz auf die Gegenwart beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> - bspw. eine Mindmap erstellen mit Impulsen, die von den Vorbildern in die Gesellschaft hinein gegeben werden bzw. wurden.
<p>Partizipationskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen, - Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten, - aus dem christlichen Glauben Handlungsmöglichkeiten ableiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenes Handeln in Beziehung zur Zukunft wahrnehmen - Folgen und Nachhaltigkeit der eigenen Lebensgestaltung beschreiben - Ansatzweise Aussagen wider den Zeitgeist formulieren - Reflektieren, in wiefern sie ein Vorbild für andere sind oder werden können. 	<ul style="list-style-type: none"> - bspw. fiktive Entwicklung der eigenen Biographie schreiben - bspw. Protestplakate in Bezug auf aktuelle Probleme erstellen

Aufbau überfachlicher Kompetenzen:

Schwerpunktsetzungen bei den prozessbezogenen und überfachlichen Kompetenzen werden durch ein Ampelsystem verdeutlicht:

grün = sehr; gelb = etwas; rot = gar nicht

- (1) Personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept)
- (2) Sozialkompetenz (Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, Umgang mit Konflikten, gesellschaftliche Verantwortung, Kooperation und Teamfähigkeit)
- (3) Lernkompetenz (Problemlösekompetenz, Medienkompetenz)
- (4) Sprachkompetenz (Schreibkompetenz, Kommunikationskompetenz)

Schwerpunktsetzungen bei den prozessbezogenen und überfachlichen Kompetenzen werden durch ein Ampelsystem verdeutlicht:

grün = sehr; **gelb** = etwas; **rot** = gar nicht